

Ein entscheidender Beitrag für Klima, Energie und Raum.

Mit der Perspektive BAHN 2050 will der Bund beim Ausbau des Bahnangebots den Fokus auf kurze und mittlere Distanzen richten – vor allem auch in grenzüberschreitenden Agglomerationen wie Basel, wo die Verlagerungspotenziale besonders gross sind.

Der Ausbau des Bahnknotens Basel leistet genau das: Neue Kapazitäten werden geschaffen, die ÖV-Angebote verbessert und der Strassenverkehr reduziert. Das ist gut für den Wirtschaftsstandort, für eine lebenswerte Region und erfüllt die strategischen Ziele der Schweiz.

Ein Gewinn für alle!



Eine starke Investition, die eine nachhaltige Mobilität weit über die Region Basel hinaus garantiert.

Deshalb fordert die Region Basel:

Ein starker, zukunftsfähiger Bahnknoten Basel mit Herzstück.

Der Tiefbahnhof Basel SBB als erste, wertvolle Etappe für das Herzstück in der Botschaft 2026.

Der Ausbau im Fricktal für einen leistungsfähigen Personen- und Güterverkehr als Teil der Botschaft 2026.



Kanton Basel-Stadt

BASEL
LANDSCHAFT

beider basel
handelskammer

Fährt Basel, profitiert die Schweiz.

Tiefbahnhof Basel SBB.
Die erste Etappe im Bahnknotenausbau.

Viel bewegt sich in Basel – und es wird noch mehr.

Basel ist das Drehkreuz für wichtige europäische Wasser-, Strassen- und Schienenkorridore und grösster Grenzbahnhof Europas. Hier pulsieren Import und Export, Logistikdienstleistungen, der internationale Güter- und Personenverkehr und Regionalzüge in drei Ländern.

Doch: Die Kapazitäten im wichtigsten Bahnknoten der Schweiz sind erschöpft. Auch auf den Zulaufstrecken wie im Fricktal wird es eng. Angebotsverbesserungen sind kaum mehr möglich.

Basel droht zum Flaschenhals im internationalen Schienenverkehr zu werden.

Ein starker Bahnknoten für Basel und die Schweiz.

Basel verfügt als einzige grosse Agglomeration der Schweiz über keine separaten Gleise für die S-Bahn im Zentrum. Die Folgen dieser fehlenden Entflechtung: Der Bahnknoten Basel wird in seiner heutigen Form das zukünftige Verkehrsvolumen nicht aufnehmen können.

Doch mit dem Bau des Tiefbahnhofs Basel SBB wird der Regionalverkehr in den Untergrund verlegt. Er soll künftig auf den heute stark überlasteten Abschnitten unterirdisch zum Badischen Bahnhof und Richtung Saint-Louis geführt werden.

Das sogenannte Herzstück soll bis 2045 realisiert sein. Oberirdisch – im Kern des Knotens – werden so dringend benötigte Kapazitäten frei für einen stabilen und wachsenden Fern- und Güterverkehr.

So gelingen eine gesicherte Landesversorgung, die Verkehrsverlagerung auf die Schiene und der Ausbau des internationalen Personenverkehrs.

Alle sind sich einig: Basel SBB braucht den Tiefbahnhof.

Die Planungen von Bund, SBB und Kantonen kommen zum gleichen Ergebnis: Der Bahnknoten Basel muss gestärkt werden. Der Tiefbahnhof sowie die Entflechtung der S-Bahn vom übrigen Schienenverkehr sind dafür zwingend.

Als erste Etappe im Ausbau des Bahnknotens stiftet der Tiefbahnhof Basel SBB bereits wertvollen Nutzen – mit mehr Kapazität für ein stabileres Bahnnetz. Dafür besteht inklusive oberirdischer Ertüchtigungen ein Investitionsbedarf von rund drei Milliarden Franken.

Der Tiefbahnhof Basel SBB gehört zwingend in den nächsten Ausbauschritt des Bundes.